Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2009 · 48:1545
DOI 10.1007/s00120-009-2173-3
© Springer Medizin Verlag 2009

Redaktion

H. Jonitz, Darmstadt

+++ URO-Telegramm +++

Keine Chance auf eine adäquate Interessenvertretung der 23 000 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat sieht zurzeit der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Der Chef der KVB, Dr. Axel Munte, fasste seinen Frust dazu auf einer Vertreterversammlung (VV) kürzlich wie folgt zusammen: „**Ich bin ein Staatskommissar**“.

+++

Bei den im Jahr 2008 aus vollstationärer Krankenhausbehandlung entlassenen Patienten rund **41,8 Millionen Operationen** und medizinische Prozeduren durchgeführt. Das waren 5,2 Prozent mehr als im Jahr 2007, teilte das Statistische Bundesamt mit. Auf einen Krankenhausfall entfielen damit im Durchschnitt 2,5 Maßnahmen dieser Art.

+++

Im Tauziehen um eine tiefgreifende **Gesundheitsreform** hat US-Präsident Barack Obama nach einer Zitterpartie einen Etappensieg errungen. Der Senat stimmte für die Eröffnung der Debatte über einen demokratischen Gesetzentwurf, der Millionen ungeschützten Amerikanern eine Krankenversicherung ermöglichen soll.

+++

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hat Gerüchte über einen Stopp der elektronischen Gesundheitskarte zurückgewiesen. „Es kommt eine schrittweise **Einführung**

der Karte“, sagte eine Ministeriumssprecherin in Berlin.

+++

Der Chef der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Leonhard Hansen, kritisiert Pharma-Unternehmen für medizinisch umstrittene und zugleich sehr teure **Medikamente für Todkranke**. „Viele Pharma-Unternehmen wollen durch fragwürdige Geschäfte mit Krebskranken die Umsatzeinbrüche wettmachen, die sie erleiden, weil ihre Patente im Massengeschäft mit Diabetes- oder Bluthochdruck-Patienten auslaufen.“

+++

Die FDP besteht auf der Umstellung der **gesetzlichen Krankenversicherung auf eine Prämie**. Die FDP-Bundestagfraktionsvorsitzende Birgit Homburger sagte der Ulmer „Südwest Presse“, der soziale Ausgleich solle über das Steuersystem erfolgen. Das sei gerechter. Dazu gebe es klare Regelungen im Koalitionsvertrag.

+++

„**Innovative Telemedizin** trägt erheblich zur Gesundheitsvorsorge und zu Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen bei. Allein bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen könnten nach Schätzungen des VDE die jährlichen Kosten von 35 Milliarden Euro (2002) um mindestens ein Drittel gesenkt werden“, schreibt der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE).

+++

Die Justizminister wollen mehr „**Proffis**“ bei der **Leichenschau** – das impliziert auch wieder einmal, dass Ärzte angeblich keine Ahnung haben, nicht sorgfältig arbeiten und Gefälligkeitsbescheinigungen ausstellen: „Die bisher für die Leichenschau zuständigen Haus- oder Klinikärzte haben (...) nicht immer das erforderliche Fachwissen, um Fälle von Mord oder Totschlag zu entdecken“, sagt beispielsweise der Vorsitzende der Justizministerkonferenz.

+++

Die Medizinstudierenden haben für ihre **Protestaktionen vor der Universitätsmedizin Mainz** das volle Verständnis der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, berichtet die Kammer in einer Pressemitteilung. Bei den Protesten werden eine massive Kürzung des Lehrbudgets und die Bedingungen im Praktischen Jahr (PJ) kritisiert.

+++

„**Alles für jeden – das geht nicht mehr**“, titelte die Patientenzeitschrift „durchblick gesundheits“ des änd schon vor über zwei Jahren. Jetzt wurde den Bundestagsabgeordneten ein aktueller Text der Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages vorgelegt, der die Überschrift „**Leistungsbegrenzung im Gesundheitswesen**“ trägt.

+++

Die gesetzlichen Krankenkassen werden im kommenden Jahr wie angekündigt **3,9 Milliarden Euro** zusätzlich aus Steuermitteln erhalten. Bei der Vereinbarung handele es sich um einen „**krisenbedingten Zuschuss**“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU).

+++

„Alles Gute für den Mann“ – Urologische Prävention Stärkung von Wirtschaftlichkeit und Qualität der (urologischen) Praxis

Mit einer neuen Seminarreihe bietet der „Bund der Urologen e.G.“ in Kooperation mit dem Berufsverband Der Urologen e.V. und der „Deutschen Gesellschaft für Männergesundheit“ allen Urologen die Chance, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und ihren wirtschaftlichen Erfolg zu steigern.

Prävention im Sinne von Krankheitsvermeidung, Früherkennung und Vorsorge stellt unumstritten den „Königsweg“ dar, Gesundheit und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

Um zeitnah allen Bürgern wirksame Präventionsmassnahmen zu ermöglichen, sind mithin wissenschaftlich fundierte und seriös angebotene Selbstzahlerleistungen gefragt, um einen individuellen Gewinn an Lebensqualität zu realisieren.

In (zunächst sechs) bundesweit platzierten Ganztages-Seminaren können UrologInnen ihre Kompetenz in Prävention auffrischen und erweitern.

In mehreren Modulen werden „Sport und Ernährung“, „Sport und Krebs“, „Vorsorgemaßnahmen“ wie PSA-Screening, PCA-3-Test, Gen-Polymorphismen und die Ergebnisse neuer Studien vorgestellt und im intensiven Dialog diskutiert.

Erste Termine sind am **09. Januar 2010 in Berlin** und am **16. Januar 2010 in Köln**.

Mit einer frühzeitigen Anmeldung sichern Sie sich einen Seminarplatz in Ihrer Region!

Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie beim Bund der Urologen in D- 67061 Ludwigshafen, Paul-Klee-Str. 1. Tel. 0621 - 66003025 (www.bund-der-urologen.de).